



Carolina hilft

Chelsea Flake Mortensen
(nach einer wahren Begebenheit)

Eigentlich wollte Carolina im Unterricht aufpassen. Sie musste aber immer wieder zu ihrem Freund Ramón schauen. Er hatte keine Haare mehr!

Sie waren schon seit einer Weile ausgefallen. Inzwischen hatte er eine Glatze.

Carolina hörte hinter sich ein Geräusch. Cesar und Luis kicherten. Hoffentlich machten sie sich nicht über Ramón lustig!

Schon den ganzen Vormittag saß Ramón in sich zusammengesunken auf seinem Platz. Er meldete sich nie. Er sah traurig aus. Carolina wollte ihm helfen, sich besser zu fühlen.

Schließlich war Pause und alle liefen nach draußen. Ramón hatte das Klassenzimmer als Erster verlassen. Als Carolina auf den Schulhof kam, konnte sie ihn nirgendwo entdecken. Er spielte nicht Fußball. Er war nicht auf dem Klettergerüst. Auch machte er keine Hüpfspiele.

Ach, da drüben war er ja! Ramón stand in der Ecke des Pausenhofes. Cesar und Luis waren bei ihm. Carolina ging auf sie zu.

„Schau mal, so ein Riesenkopf!“, rief Cesar.

Luis lachte. „Wenn mein Haar so hässlich wäre, würde ich mir auch alles abrasieren.“

Ramón ballte die Hände zu Fäusten. Er sah aus, als würde er gleich anfangen zu weinen.

Carolina lief zu Ramón. „Wollen wir zusammen spielen?“, fragte sie. Sie streckte die Hand aus, und gemeinsam gingen sie fort. Sie liefen in die Nähe der Pausenaufsicht. Hier würde sie keiner ärgern.

„Komm, wir hüpfen, okay?“, schlug Carolina vor.

Ramón nickte. Er zeichnete mit Kreide Linien auf den Boden.

„Alles in Ordnung?“, fragte Carolina.

„Jetzt schon.“ Ramón lächelte. „Danke, dass du mir geholfen hast!“

Carolina lächelte ebenfalls. Sie war froh, dass sie sich getraut hatte, ihrem Freund zu helfen. ●

Diese Geschichte spielt in Paraguay.



Wann hat dir schon jemand geholfen? Wie hast du dich dabei gefühlt?